JUGEND VERTRITT JUGEND
Nordrhein-Westfalen

Unser Körper – unser Hygienegeld!

Das Thema Hygiene und Hygienegeld wird von jeder Jugendhilfeeinrichtung unterschiedlich geregelt. Es gibt kaum Transparenz, wenig bis keine Aufklärung und meist können wir unser Hygienegeld nicht selbst verwalten. Doch wer über unser Hygienegeld bestimmt, bestimmt über unseren Körper.

Das Problem fängt damit an, dass viele junge Menschen in der Jugendhilfe nicht wissen, dass das Hygienegeld existiert, die Höhe des Betrags nicht kennen oder nicht wissen, dass jede Einrichtung darüber entscheiden kann, wie dieses gehandhabt wird. In manchen Wohngruppen kauft die Hauswirtschaftskraft ohne unsere Mitbestimmung die Produkte, während in anderen jede*r das Geld ausgezahlt bekommt und sich selbstständig darum kümmert. Wenn wir nicht mitentscheiden können und die vorrätigen Produkte nicht die sind, die wir brauchen, bleibt uns nur die Möglichkeit unser Taschengeld dafür zu nutzen, welches ohnehin viel zu knapp ist.
Hygiene fängt nicht beim Zähneputzen oder in der Dusche an, sondern im Drogeriemarkt vor dem Regal. Wenn wir das nicht lernen und nicht aufgeklärt werden, lernen wir nicht unseren eigenen Körper zu pflegen.

Würdet ihr wollen, dass man euch vorgibt, welches Shampoo oder welche Menstruationsprodukte ihr zu nutzen habt? Bestimmt nicht. Jeder Körper ist verschieden und auch unsere Bedürfnisse und Bedarfe rund um das Thema Körperpflege.
Körperpflege ist ein fundamentaler Bestandteil unserer Existenz, sollte gelernt sein und gehört somit zu den Dingen, die wir so früh wie möglich lernen sollten. Doch nicht nur das: Niemand sollte über unseren Körper entscheiden dürfen.
Daher: Unser Körper – unser Hygienegeld! Doch nicht ohne Aufklärung und Unterstützung.

Wir wünschen uns:

1. Seid transparent und sagt euren jungen Menschen in der Einrichtung, dass es Hygienegeld gibt und wie hoch dieses ist.
2. Gebt uns – unabhängig vom Alter - die **Handhabe über unser Hygienegeld**, doch lasst uns damit nicht alleine. Bringt in Erfahrung, was die jungen Menschen bei euch brauchen und wie sie den Umgang damit wünschen, denn jede*r braucht andere Regelungen. Einige werden das Hygienegeld völlig eigenständig verwalten wollen, während es für andere besser funktioniert, wenn sie der Hauswirtschaftskraft oder den Betreuenden mitteilen, welche Produkte gekauft werden sollen.
3. Körperpflege ist nicht intuitiv und muss gelernt sein, weshalb wir – abhängig vom Entwicklungsstand - eure Hilfe brauchen. **Klärt uns auf und findet mit uns heraus, welche**

Bedürfnisse wir haben und was wir brauchen. Achtet darauf, dass wir die Möglichkeit haben es mit den Betreuenden zu besprechen, denen wir vertrauen und gebt es nicht automatisch in die Hände der Bezugsbetreuung. Ein solch intimes und sensibles Thema möchte man nicht mit jeder Person besprechen.

Setzt euch in euren Teams zusammen und sprecht mit den Bewohnenden eurer Einrichtung, um eine Lösung zu finden, die für die jungen Menschen passend ist.

Vielen lieben Dank für eure Bemühungen.

Viele Grüße,
Jugend vertritt Jugend (JvJ NRW)

Wir sind die 11 Jugendsprecher*innen von **Jugend vertritt Jugend** (JvJ NRW). JvJ NRW ist die landesweite Selbstvertretung der Kinder und Jugendlichen aus der stationären Kinder- und Jugendhilfe. Wir treffen uns regelmäßig, um verschiedenste Themen zu besprechen und vertreten die Interessen von ungefähr 30.000 jungen Menschen, die in Nordrhein-Westfalen in einer Jugendhilfeeinrichtung leben.
Wir beziehen Stellung und setzen uns für Themen ein, die unser Leben und damit unseren Alltag bestimmen und prägen. Uns ist der Austausch mit jungen Menschen, sowie der Austausch mit anderen Selbstvertretungen sehr wichtig. Wir sind Teil des Bundesnetzwerks der Interessenvertretungen in der Kinder- und Jugendhilfe (BUNDI), wodurch uns ein landesübergreifender Austausch möglich ist.

Mehr über uns: www.jvj-nrw.de
Kontakt: jvj-nrw@gmx.de